



**Friedenslicht: Auch der Regen am Freitagabend konnte nicht verhindern, dass die Mediathek in magisches Blau und Gelb getaucht war.**

Foto: Hubert Grimmig

## „Friedenslicht“ fand großen Zuspruch

*Mediathek erstrahlte in den Farben der Ukraine*

**Oberkirch** (brx). Großen Zuspruch fand vergangenen Freitag die Aktion „Friedenslicht“, die verschiedene Oberkircher Organisationen zum Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine veranstalteten. Lichtkünstler Alexander Doll hatte versprochen, die Mediathek zum Gedenken an dieses Ereignis in den Nationalfarben der Ukraine auszuleuchten. Da aber eine Stunde vor Beginn der Aktion der befürchtete Regen einsetzte, der verhinderte, dass man das Gebäude von außen bestrahlen konnte, hatte Alexander Doll einen „Plan B“ erdacht, der eine ebenso magische Wirkung zeitigte: Er beleuchtete die Fensterfront von zwei Stockwerken einfach von innen.

Im Hause selbst führte das Kommunale Kino den brandaktuellen Spielfilm „Das Hamlet Syndrom“ vor, bei dem fünf ukrainische Schauspieler nach dem

Shakespeare-Motto „Sein oder Nichtsein – das ist die Frage“ ihre persönlichen Erfahrungen seit der Besetzung der Krim und Ost-Ukraine im Jahre 2014 bei einem improvisierten Theaterstück förmlich aus dem Leib schrien, was den Zuschauern eine bedrohliche Nähe zu den grausamen Erlebnissen bescherte.

### **Betroffenes Publikum**

Das Haus war vollbesetzt und mehr als die Hälfte des Publikums waren Geflüchtete aus der Ukraine, die in Oberkirch leben. Spontan fand sich ein junger Übersetzer, der sowohl die Begrüßungsansprache des KKO-Vorsitzenden Udo Woelki, als auch die Einführung von Hajo Müller übersetzte. Der Film selbst war in ukrainischer Sprache mit deutschen Untertiteln und hinterließ ein betroffenes, aber dankbares Publikum.